

4 ⁵⁰ Uhr Amsel, <i>Merula vulgaris</i> .	5 ⁰⁵ Uhr Gimpel, <i>Pyrrhula vulgaris</i> .
Dorngrasmücke, <i>Sylvia cinerea</i> .	Grauspecht, <i>Gecinus canus</i> .
Zaungrasmücke, <i>Sylvia curruca</i> .	5 ¹⁰ „ Taube, <i>Columba palumbus</i> .
Schwarzkopf, <i>Sylvia atricapilla</i> .	5 ²⁰ „ Waldlaubvogel, <i>Phylloperneuste sibilatrix</i> .
Zaunkönig, <i>Troglodytes parvulus</i> .	5 ²⁵ „ Berglaubvogel, <i>Phylloperneuste Bonellii</i> .
Rotkehlchen, <i>Dandalus rubecula</i> .	5 ³⁰ „ Baumläufer, <i>Certhia familiaris</i> ,* Coste.
Singdrossel, <i>Turdus musitans</i> .	Kleiber, <i>Sitta caesia</i> .
5 ⁰⁵ „ Weidenlaubvogel, <i>Phylloperneuste rufa</i> .	

Von nun an hörte ich noch — doch waren diese Arten jedenfalls schon lange munter (*Cypselus apus* (Manersegler), *Hirundo rustica* (Rauchschwalbe), *Hirundo urbeica* (Mehlschwalbe), *Sturnus vulgaris* (Star), *Lycos monedula* (Dohle), *Garrulus glandarius* (Eichelhäher), *Gecinus viridis* (Grünspecht), *Muscicapa griseola* (grauer Fliegenschnäpper), *Parus cristatus* und *P. ater* (Hauben- und Tannenmeise), *Phylloscopus trochilus* (Fitislaubvogel), *Passer montanus* (Feldsperling), *Ligurinus chloris* (Grüntink), *Carduelis elegans* (Disteltink). Dauer des Spazierganges 3³⁰ bis 6⁴⁵, von Olten gegen Wangen, 1,8 km und zurück. Zahl der beobachteten Arten 40. Wetter etwas bewölkt.

Zum Vergleich, 4. Mai 1903, auf Burg Hagberg bei Olten (etwa 1 ha bewaldet):

3 ⁴⁵ Uhr Hausrotschwanz.	5 ⁴⁰ Uhr Stieglitz.	6 Uhr Blaumeise.
3 ⁵⁰ „ Gartenrotschwanz.	Grünling.	6 ⁰⁵ „ Kohlmeise.
4 „ Amsel.	Zitrönchen.	Heckenbraunelle.
4 ⁰⁵ „ Krähe.	5 ⁴⁵ „ Baumpieper.	Dohle.
4 ¹⁰ „ Sperling.	Zaunkönig.	6 ¹⁵ „ Grosser Buntspecht.
Rotkehlchen.	Mäusebussard.	6 ²⁰ „ Wendehals.
4 ²⁰ „ Star.	Rauchschwalbe.	Dorngrasmücke.
4 ³⁰ „ Buchfink.	Stadtschwalbe.	Schwarzkopf.
4 ⁵⁰ „ Kohlmeise.	Kleinspecht.	6 ²⁵ „ Gebirgsbachstelze.
5 „ Goldammer.	Fitislaubvogel.	Kernbeisser.
5 ¹⁰ „ Weidenlaubvogel.	5 ⁵⁰ „ Waldlaubvogel.	Gartengrasmücke.
5 ²⁰ „ Kuckuck.	5 ⁵⁵ „ Berglaubvogel.	Zaungrasmücke.
Häher.	Kleiber.	Girlitz.
Grauspecht.	Baumläufer.	Wildtaube.
5 ³⁰ „ Feldsperling.	Sumfmeise.	
5 ⁴⁰ „ Weisse Bachstelze.	Feuerk. Goldhähnchen.	

Dauer der Beobachtung oben ersichtlich. Wetter warm, sonnig, auf Regen deutend, ist stets das denkbar günstigste Wetter für Morgenbeobachtungen. Zahl der beobachteten Arten: 46. (Vergleiche auch Dr. Fischer-Siegwart „Eine Nacht — 22. 23. V. 1900 — im Hardwalde bei Basel.“)



Vogelschutzkalender.

Juni.

Nur noch wenige Wochen trennen uns vom längsten Tag, nach welchem unsere gefiederten Sänger, einer nach dem andern, verstummen. Wir benützen die kurz bemessene Zeit fleissig zu Ausflügen in Feld und Wald, um uns noch an dem prächtigen Natur-Konzert zu erfreuen. Indem wir Kinder, sowie Freunde und Bekannte, welche für unsere Vogelwelt noch wenig Verständnis haben, durch solche Spaziergänge zu belehren und für die Sache zu gewinnen suchen, tragen wir zur Förderung des Vogelschutzes ebenso viel bei, als durch schöne Vorträge zwischen den 4 Wänden der Vereinslokale.

